

HV SWB
aktuell

Nr. 1

März 2009



**Stadtbahnwagen
werden modernisiert**

- HVS WB baut Modellbahnanlage auf
- Wagen 13 zurück in der Halle

- HVS WB unterwegs
- Rückspiegel

Verjüngungskur für Stadtbahnwagen

Bonner Stadtwerke stellen Modell eines modernisierten Stadtbahnwagens vor

von Harald Flux

Die alten Bonner Stadtbahnwagen aus den Jahren 1974 bis 1977 müssen ausgemustert werden, da die Fahrzeuge das Ende ihrer Lebensdauer von 30 bis 35 Jahren erreicht haben.

Der Kauf neuer Triebwagen soll rund 68 Millionen Euro kosten. Angesichts leerer Kassen lag für die Bonner Stadtwerke (SWB) die Frage nah: Wo kann gespart werden?



Fotos:
Harald Flux

Interessant erschien die Idee von SWB-Mitarbeitern, 25 alte Stadtbahnen der ersten bis dritten Serie neu aufzubauen. Diese haben auch nach der langen Betriebszeit immer noch eine außergewöhnlich stabile Karosserie, die Luftfederung des Wagenkastens garantiert einen hohen Fahrkomfort. Gutachter bestätigten den guten Zustand der Fahrzeuge.

Zwei Jahre lang suchten SWB-Techniker mit Unterstützung der Fahrzeugindustrie nach Wegen, die Stadtbahnwagen kostengünstig zu rekonstruieren. Ergebnis: Es entstand ein „Fahrzeugertüchtigungsprogramm“, das Ausgaben in Höhe von 22,5 Millionen Euro vorsah, ein erheblicher Preisunterschied zum Neukauf. Die überholten Wagen sollen dann weitere 25 Jahre durch Bonn fahren.

Am 29. Dezember 2008 stellten die Stadtwerke das Modell einer umgebauten Stadtbahn vor. Als Basis diente der 2002 ausgerangierte Stadtbahnwagen 7654, den die Feuerwehr lange Zeit zu Übungen nutzte. Die Beueler SWB-Werkstatt teilte und entkernte den Triebwagen, die Neusser Firma Zech & Waibel baute daraus ein Standmodell nach den Vorgaben der SWB.

Das äußere Erscheinungsbild hat sich sehr verändert: Die Führerstände erhalten einen Vorbau, der auch dem besseren Schutz der Fahrer bei Unfällen dient. Hier ersetzen moderne LED-Scheinwerfer und Leuchten die alte Beleuchtung. Die Einstiegstüren hinter der Fahrerkabine fielen weg, die jetzt einteiligen Frontscheiben reichen bis über die digitalen Zielanzeigen.



Die vergrößerten Fahrerkabine erhalten Monitore für die Videoüberwachung der Wagen. Innenverkleidung, Fußböden und Beleuchtung wurden erneuert, eine Klimaanlage gibt es nicht. Die Türen sind nun elektrisch betrieben, die Trittstufen behalten ihre jetzige Bauform. In der Fahrzeugmitte wird ein großer Raum für Rollstühle vorgesehen.

Im Betriebshof Beuel begannen Mitarbeiter mit dem Umbau der Stadtbahnen. Der Triebwagen 7459 soll als erster zum Jahreswechsel 2009/2010 über Bonner Gleise rollen. □

Auch Köln modernisiert

von Harald Flux

Auch die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) modernisieren ältere Stadtbahnwagen. 28 Wagen der Bauserie 2100 aus den Jahren 1984/1985 werden vollständig überarbeitet.

Die Vorgehensweise ähnelt dem Projekt der Bonner Stadtwerke, auch hier sind es die Kosten eines Neufahrzeugs, die zu Alternativen zwingen. Mit 1,6 Millionen Euro ist ein modernisiertes Fahrzeug nur halb so teuer wie ein neues.

Interessantes Detail am Rande: Das Kopfmodell des Kölner Triebwagens stellte die Bonner Firma Pützer her.



Foto: KVB

HVSWB zeigt Modellbahnanlage

Seit Oktober 2008 zeigt der HVSWB als Dauerausstellung eine Modellbahnanlage zum Thema „Bonner ÖPNV im Modell“ im Maßstab 1/87. Die drei mal zwei Meter große Anlage ist während der Bürozeiten im Haus der Stadtwerke Bonn, Eingang Theaterstraße (Bereich Treppenaufgang), kostenlos zu besichtigen.

Gezeigt wird das Gelände rund um den Bonner Hauptbahnhof. Spenden und Leihgaben, neben der Vitrine vor allem Häuser, Fahrzeuge und Figuren, ermöglichen den Ausbau.

Im Dezember 2008 konnten die Nachbildung des Bonner Münsters und der Bahnhofsvorplatz aufgebaut werden. Später sollen aktuelle und historische Bus- und Bahnmodelle zu sehen sein. (VS)



Für den Ausbau der Anlage sucht der HVSWB weitere Hausmodelle, Fahrzeuge, Bäume sowie Modellfiguren. Alle Leihgaben und/oder Spenden sind in der abgeschlossene Vitrine sicher aufgehoben!

Wer beim Ausbau der Modellbahnanlage mitmachen will, kann sich beim HVSWB melden

☎ 0228-711-2830

E-Mail: info@hvswb.de



Wagen 13 wieder in der Halle

Das seinerzeit von Mitarbeitern der Stadtwerke Bonn aufwändig restaurierte Fahrzeug zeigt sich bis heute in einem sehr guten Zustand. Bis Anfang September 2008 stand der zweiachsige Triebwagen 13 des Herstellers v.d. Zypen/Charlier in einem abgetrennten Bereich der Halle des Betriebshofes Beuel. Wegen Platzmangels in der Halle wurde er außerhalb abgestellt, nur notdürftig mit Planen abgedeckt.

Bürgern und Nahverkehrsfreunden fiel der in den Abstellgleisen stehende Triebwagen 13 auf. In vielen Anfragen beim HVSWB wurde die Befürchtung geäußert, dass die Witterung dauerhafte Schäden am Holzaufbau des über 100 Jahre alten Fahrzeugs verursachen könnte. Der Vorstand des HVSWB suchte daher mit der Geschäftsführung der Stadtwerke Bonn (SWB) nach Lösungsmöglichkeiten.

Erfreulicherweise steht der Triebwagen 13 nun vorerst wieder in der Halle. Dieser Abstellplatz ist allerdings nicht dauerhaft zugesagt worden, Anfang 2009 gibt es dazu weitere Gespräche mit der SWB-Geschäftsführung. Über die weitere Entwicklung berichten wir an dieser Stelle. (VS)

In Kürze

„KÖLN-BONNER“

Aktuell berichtet das Verkehrsmagazin in seiner Ausgabe Nr. 9 unter anderem über die Modernisierung der älteren Bonner Stadtbahnwagen und über die Taufnamen der Stadtbahnwagen B.

Fahrscheine zur Bundesgartenschau Bonn 1979 gesucht

Für einen Beitrag im „KÖLN-BONNER“-Verkehrsmagazin wird noch ein Sonderfahrschein der Stadtwerke Bonn zur Bundesgartenschau Bonn 1979 gesucht.

Diese Fahrscheine berechtigten zur Fahrt im Bonner Nahverkehrsnetz und zum Eintritt in die Bundesgartenschau.

Volkhard Stern

☎ 0228-347110

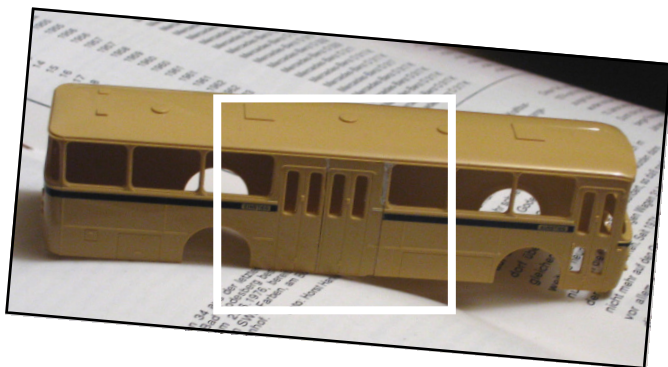
E-Mail: volkhard.stern
@t-online.de

Erinnerungen zum Anfassen (Teil 3)

von Harald Flux

3

Zum Jahresende 2008 hin konnten mehrere im Winter 2007/2008 begonnenen Projekte zu Ende geführt werden. In der Bastelkiste lagen drei Busse und vier Straßenbahnen: der „Fünfte Umbau“ (Godesberger Mercedes-Benz), der „Achte Umbau“ (Bonner Büssing, zweitürig), der „Neunte Umbau“ (Bonner Büssing, dreitürig), der „Zehnte Umbau“ (Hamburger Straßenbahn). Dazu kam ein Sonderprojekt: Das Fertigstellen von Franz Gummersbachs Bonner Straßenbahnen, der „Elfte Umbau“.
(Fotos: Harald Flux)



Fünfter Umbau - Nachtrag (Baubeginn 2007)

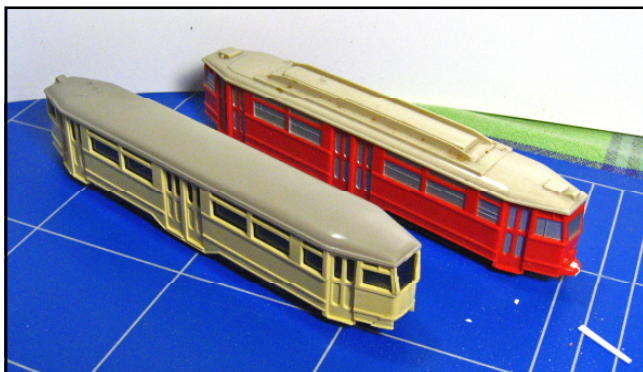
*Brekina Mercedes-Benz O 317 K
Stadt Bad Godesberg, Wagen 31 - 35*

Die Wandlung von Brekinas Überlandbus zum Godesberger Stadtbus.

Der Bus erhielt eine vierteilige Mitteltür, der Einbau einer dreiteiligen Fronttür ist einem weiteren Umbau vorbehalten. Die Farben, oben ein sehr helles Grau, unten dunkelgrün, harmonieren gut miteinander. Die Dachzielkästen wurden nochmals überarbeitet, so sind sie akzeptabel. Die Innenseite des Busses wurde holzbraun lackiert und die Sitzanordnung nach meinen Erinnerungen umgebaut.

Außenspiegel, weiße Zielbeschilderung, Blinker und Bremsleuchten verfeinern das Modell.





Zehnter Umbau (Baubeginn 2008)

Wiking

**Triebwagen V6 (#690-1-2) und Beiwagen B6 (#741-6-1)
Hamburger Hochbahn AG (HHA) von 1951**

Beim Besuch eines Modellbahngeschäftes in Hannover stand ich plötzlich vor dem Regal mit gebrauchten Modellautos. Zwischen den Autos fand ich diese beiden Wiking-Straßenbahnen. Leider zeigten sich beide in keinem guten Zustand: Verschmutzt und mit abgebrochenen Kupplungen, am Triebwagen fehlte der Rollenstromabnehmer.

Trotzdem kamen sie mit mir, denn auch diese beiden Bahnen waren ein Teil meiner Kindheit und ich erinnerte mich gern an sie. Der Triebwagen stammt aus der Produktionsserie von 1956/1957 mit silbernen Fenstern, den Beiwagen mit getönten Fenstern findet man seit 1960 im Wiking-Prospekt.

In rot oder beige fuhren diese Wagen nie (bei Wiking gab es sie sogar in blau und gelb), also war klar: Das werden Hamburger Straßenbahnen.

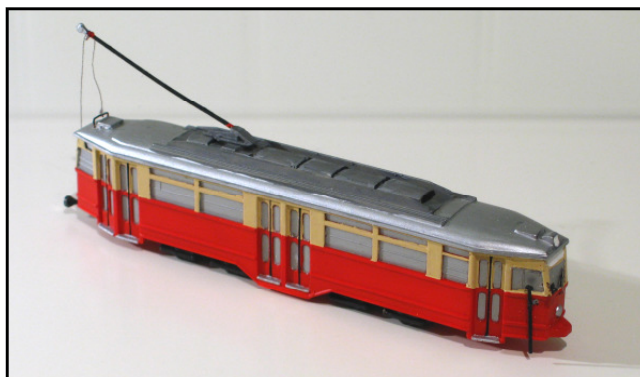
Den fehlenden Rollenstromabnehmer spendete ein Hödl-Oldtimer, eine trennbare Kupplung lieferte Piko. Die Weichen-Stellstange war Zubehör einer Hamann-Packung, die Scheibenwischer und der Rückspiegel stammen von Weinert.

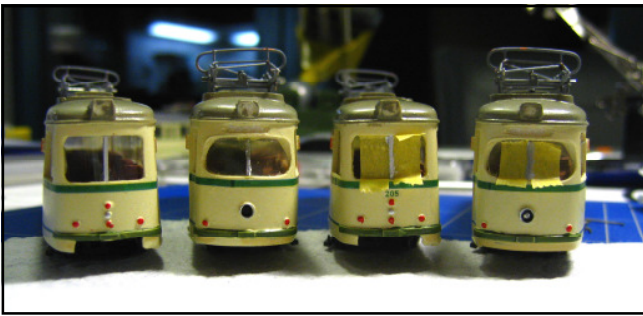
Leider ließen sich die Bahnen nicht auseinander nehmen, sie stammten noch aus Wikings Klebphase (und deren Kleber hielt). So blieb noch, die recht einfach dargestellte Dachausrüstung des Tw dem Vorbild anzunähern und den Einbau des Stromabnehmers vorzubereiten.

Und dann wurde lackiert, wie alle meine Modelle mit dem Pinsel. Zum Schluss noch die Leine zum Einholen des Stromabnehmers angebracht und dann durften die schon ungeduldig wartenden Preiserlein einsteigen, die zum Shoppen in Hamburgs Mönckebergstraße wollten.



Originalmodelle Wiking





Blick in den Rückspiegel

■ Foto: Volkhard Stern, Sammlung Eder



■ Foto: Volkhard Stern



Diesmal blicken wir gleich zweimal in den Rückspiegel. Ort des Geschehens: der Bahnübergang Plittersdorfer Straße in Bad Godesberg.

Parallel zur Eisenbahn kreuzte auch die Straßenbahn Bonn-Godesberg-Mehlem die Plittersdorfer Straße. Auf dem Foto aus den sechziger Jahren rollt der Triebwagen 325 mit seiner Garnitur in Richtung Bonn.

Die gleiche Perspektive, nun aber mit dem Stadtbahnwagen 7653. Die Aufnahme datiert vom 29. September 1990.

Seit der Eröffnung des Godesberger Stadtbahntunnels im September 1994 ist diese Ansicht Geschichte. Ebenfalls längst verschwunden ist der auf dem oberen Foto noch vorhandene Schrankenposten 29 vom Bahnübergang Plittersdorfer Straße. (VS)



Terminkalender

6. Juni 2009: Gemeinsame Stadtbahnsonderfahrt von HVSWB und Historischer Straßenbahn Köln e.V. Anmeldung beim Vorstand erbeten

22. August 2008: Der HVSWB fährt nach Solingen zur Sonderfahrt mit dem historischen Obus 59

jeden zweiten Donnerstag im Monat: Regelmäßiger Infotreff, 18:30 Uhr, in der Kantine des Stadtbahnbetriebshofs Dransdorf (1. Stock).

HVSWB

aktuell

Impressum

Aktuelle oder historische Beiträge und Fotos sind immer willkommen.

Historischer Verein SWB e.V.,
c/o Stadtwerke Bonn,
Theaterstraße 24,
53111 Bonn
www.hvswb.de

Redaktion:
Volkhard Stern (VS)
E-Mail: volkhard.stern@t-online.de
Layout:
Harald Flux

6. Juni 2009:



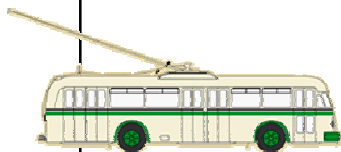
Gemeinsame Stadtbahnsonderfahrt von HVSWB und Historischer Straßenbahn Köln e.V.

Wir wiederholen auf vielfachen Wunsch eine Stadtbahn-Sonderfahrt von Köln nach Bonn und zurück. Dabei sollen ein roter Kölner und ein grüner Bonner Triebwagen als Doppelzug eingesetzt werden.

Die Fahrtroute ist zurzeit in der Planung, als Ziel ist Königswinter angedacht. Eine der Fahrten soll über die Vorgebirgsbahn bzw. die Querbahn Brühl-Wesseling führen, Fotohalte sollen ermöglicht werden.

Über die genauen Details informieren wir an dieser Stelle und auf der Internetseite „www.hvswb.de“.

22. August 2008:



Solinger Sonderfahrt mit dem historischen Obus 59

Ein besonderer Höhepunkt wird unsere Sonderfahrt nach Solingen. Mit der Regionalbahn 48 geht es ab Bonn-Mehlem um 9:43 Uhr, Ankunft in Solingen Hbf um 10:52 Uhr. Einstiegsmöglichkeit auf allen Bahnhöfen, außer Hürth-Kalscheuren.

Bitte beachten: Für die Fahrkarten bis Solingen sorgt jeder Teilnehmer selbst. Es gilt der VRS-Tarif, Gruppenticket- und JobTicket-Mitnahmen können nach Absprache organisiert werden.

In Solingen wartet der historische Obus 59 der Stadtwerke Solingen zu einer ausgedehnten Fahrt, die unter anderem nach Wuppertal-Vohwinkel (Begegnung mit der Schwebebahn) und zum Ausflugsort Burg an der Wupper führt. Fotohalte sind vorgesehen, ein Reiseleiter wird alles Wichtige erläutern. In Burg (Obus-Drehscheibe!) ist ein Aufenthalt geplant. Anschließend Weiterfahrt zum Betriebshof der Solinger Stadtwerke, dort Besichtigung des Obus-Museums. Am Nachmittag geht es mit einem planmäßigen Obus zum Solinger Hauptbahnhof, von dort mit der Rhein-Wupper-Bahn zurück nach Bonn.

Der Fahrpreis für die Obus-Sonderfahrt beträgt 15 Euro pro Person (die Bahnreise ist nicht im Fahrpreis enthalten). Die begrenzte Sitzplatzkapazität des historischen Obusses lässt nur 28 Teilnehmer zu, daher ist eine rechtzeitige Anmeldung unter der Vereinanschrift oder über E-Mail unter „ellen.verstappen@stadtwerke-bonn.de“ erforderlich.